



**KONTAKT**

**Mitte**  
Joachim Uthmann  
(0521) 555-592  
E-Mail: mitte@nw.de

**Heepen**  
Ariane Mönikes  
(0521) 555-585  
E-Mail: heepen@nw.de

**Stieghorst**  
Ingo Kalischek  
(0521) 555-572  
E-Mail: stieghorst@nw.de

**Jöllenbeck**  
Sylvia Tetmeyer  
(0521) 555-589  
E-Mail: joellenbeck@nw.de

**Schildesche**  
Arno Ley  
(0521) 555-582  
E-Mail: schildesche@nw.de

**Dornberg**  
Ansgar Mönter  
(0521) 555-574  
E-Mail: dornberg@nw.de

**Gadderbaum**  
Kurt Ehmke  
(0521) 555-584  
E-Mail: gadderbaum@nw.de

**TERMINE**

**Mitte**

**Fotografien von Johannes Remmling** „Patientinnen aus dem Fistul Hospital in Ad-dis Abeba“, und **Werke von Annelie Schreiner** „Poesie des Verfalls“, 8.00 bis 18.00, Klinikum BI-Mitte, 11. Etage, Teutoburger Str. 50, Tel. 5 81 20 81.  
**Gewalt im Schatten**, Ausstellung, 8.00 bis 18.00, Neues Rathaus.  
**Johanna Blome, Rosemarie Gramberg-Menzel, Christel Laarveld und Christa Tolkendorf**, Aquarelle, 9.00 bis 16.00, Carré am Niederwall, Brunnenstr. 4.  
**Bilder des Fotografen Markus Paulßen: Alltag im Beruflichen Trainingszentrum**, 9.00 bis 16.00, ebenda, Stadtheider Str. 14a.  
**Annemarie Fleischer: Der Duft des Mondes und...**, Acryl, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.  
**Frank Wellenbrink: Kiosk in Bielefeld**, Fotos, 9.00 bis 17.00, Kommunale Galerie, Kavalleriestr. 17.  
**Aquarelle von Kirsten Klöckner: Wunschprogramm**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Atelier D, Rohrteichstr. 30.  
**Peter Flachmann: Arbeiten aus dem Atelier**, 10.00 bis 13.00, 14.30 bis 18.30, Galerie Kunst & Leben, Breite Str. 23.  
**Ausstellung mit Werken von Insa Steffens: Schätze**, und **Mona Schäfer: Kein Ende jedem Anfang**, 16.30 bis 18.30, Produzentengalerie, Rohrteichstr. 36, Tel. 29 85 63.  
**Stadtbibliothek**, 11.00 bis 18.00, Neumarkt, Tel. 51 24 57.  
**Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.  
**Café Bonvenon für geflüchtete Menschen und Menschen aus der Nachbarschaft**, Infos unter Tel. 9620703, 16.00 bis 18.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2.



Künstler: Denis Kelle hat die Altbaufassade an der Stapenhorststraße zu einem Hingucker gemacht.

FOTO: SARAH JONEK

# Krake an der Stapenhorststraße

**Wandbild:** Der Künstler Denis Kelle hat die Fassade des Lokals Heimat + Hafen mit einer maritimen Szenerie gestaltet. Etwa 70 bis 80 Dosen Farbe hat er dafür versprüht

Von Sebastian Kaiser

■ **Mitte** (bast). Seine Wandbilder sind an der Bar „Gegenüber“ am Kesselbrink zu finden, im Campus Handwerk, im Haus Elim in Bethel, am JZ Kamp oder an etlichen Häusern und Fassaden der Stadt. Jetzt hat Denis Kelle eine der bekanntesten Kneipen Bielefelds verziert: das Lokal Heimat + Hafen an der Stapenhorststraße.

Fünf Tage lang hat der Künstler an der Altbaufassade gearbeitet, dabei etwa 70 bis 80 Dosen einer speziellen Sprühfarbe verbraucht. Nach einer Regenunterbrechung am letzten Donnerstag war er am Freitag bis in die Nacht beschäftigt. Dann war das Bild fertig. Am Samstag wurde das Gerüst abgebaut, „und wir haben die neue Fassade mit einem

2:1-Sieg von Arminia eingeweicht“, sagt Walent-Tony Cerkez, Chef des Heimat + Hafen, das ein beliebter Anlaufpunkt von Fußballfans ist. Traditionell zum ersten Heimspiel des DSC hat die Kneipe

am Wochenende nach der Sommerpause wieder geöffnet.

Das Heimat + Hafen steht für maritimes Flair, für Hamburger-Kiez-Atmosphäre, für rauhen Charme und Seefahrts-

romantik. Das sollte sich auch außen zeigen. Aus der Grundidee entwickelte Denis Kelle Entwürfe und ein Konzept. Die Arme einer freundlich dreinschauenden Riesenkrake schlängeln sich über die gesamte Hauswand, dazwischen gibt es prächtige Segelschiffe, stürmische Wellen, Leuchttürme, Flaschen, mächtige Fische. „Ein spannendes Motiv“, meint der 34-jährige, der eigentlich Diplom-Pädagoge ist und sich die Kunst des Sprayens autodidaktisch angeeignet hat. „Man kann immer wieder hinschauen und entdeckt jedes Mal etwas Neues.“

Zuerst musste die Fassade gereinigt, grundiert und gestrichen werden, dann konnte er loslegen. Verwendet hat er nur graue Farbe, von hell bis ganz dunkel. „Ich versuche, mich mit meiner Arbeit der

Umgebung und dem Gebäude anzupassen“, sagt Kelle. „Und große Bilder sind ohnehin mein Ding.“ Im Herbst plant er ein Großprojekt in Bielefeld über zehn bis elf Etagen. Genaueres verrät er noch nicht.

Den Geschmack von Walent Cerkez hat er voll getroffen. „Authentisch“, findet der das Wandbild. „Das passt genau zu uns.“ Seit sieben Jahren gibt es die Kneipe Heimat + Hafen. „Da war etwas Neues fällig“, sagt Cerkez. Der Zeitpunkt war günstig: „Gerüstbauer, Maler und Künstler hatten Zeit“, sagt Cerkez. „Hier gibt es neben Fußball und Musik auch Kunst und Kultur. Das kann man nun schon außen und demnächst auch innen sehen“, meint er. In hinteren Teil des Lokals sollen ebenfalls Taktel auf die Wände gesprüht werden.



Pächter: Walent-Tony Cerkez mag Motive, die mit der Seefahrt zu tun haben.

FOTO: SARAH JONEK

## Finale der Sommerpuppenspiele

**Open Air:** Die letzte Vorstellung von Dagmar Selje gibt's am kommenden Sonntag. Jetzt begeisterte die Puppenspielerin mit „Prinzessin Annabelle“

■ **Bielefeld** (cpa). Prinzessin Annabelle hat Geburtstag und Kasperle ist schlecht vorbereitet. Die Blumen, die er verschenken will, sind noch gar nicht gewachsen. Und dann kommt da auch noch ein kleiner weißer Hund ins Spiel, der die Geburtstagsfeier gehörig aufmischt. Aber natürlich wird am Ende alles gut. Mehr als 300 kleine und große Gäste sahen am Sonntag das Sommerpuppentheater an der Oberstraße und lachten, sangen, klatschten mit. Jetzt steht die letzte Vorstellung bevor.

Seit 1977 ist das Puppen-Event eine feste Größe bei Bielefelder Familien. Bereits zum 42. Mal fand die Reihe, zu der die Sparkasse Bielefeld und die Neue Westfälische jährlich einladen, in diesem Sommer statt. Am kommenden Sonntag, 19. August, findet das traditionelle Open-Air-Kindertheater auf dem Jodokus-Kirch-

platz seinen Abschluss. Zum Finale um 16 Uhr zeigen die Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje das Stück „Kaspers Papagei Lori vermisst“. Geeignet ist das Kasperle-Abenteuer wieder für Kinder ab drei Jahren. Der Eintritt ist frei.

Sollte die Aufführung witterungsbedingt nicht stattfinden können, können Puppenfreunde dies am jeweiligen Veranstaltungstag ab 14 Uhr unter der folgenden Telefonnummer erfragen: (0521) 17 96 05.

Wenn nicht draußen gespielt wird, ist das Puppentheater übrigens mittlerweile im alten Filmhaus Skala am Jahnplatz zu Hause.



Blumengruß zum Prinzessinnengeburtstag: Kasperle ist schusselig, da müssen die Kinder lautstark Hilfestellung geben.

FOTO: DIECKMANN

## Neues CT im Evangelischen Klinikum

**Innovation:** Seit Mitte Juli garantiert der neue Computertomograf schnellere und strahlenärmere Untersuchungen

■ **Bielefeld** (lei). Das Evangelische Klinikum Bethel hat 1,5 Millionen Euro investiert, um als bundesweit zweites Krankenhaus einen Computertomografen (CT) der neuesten Generation zu installieren.

Als „Allround-Talent“ beschreibt Kliniksprecherin Sandra Gruß das neue Gerät. Seine Vorteile: geringes Strahlungsrisiko und schnelle, präzise Untersuchungen. „Bei der Schädel-Tomografie wird im Vergleich zu den Geräten der Vorgängergeneration zwischen 20 und 25 Prozent der Strahlendosis pro Untersuchung eingespart“, erklärt Medizinphysik-Experte André Spiering. Somit werden die vom Bundesamt für Strahlenschutz veröffentlichten Grenzwerte um 50 Prozent unterschritten.

Die hohe Scan- und Rotationsgeschwindigkeit des Geräts bringt besonders Vorteile

für Kinder oder Patienten mit Raumangst, weil die Untersuchung nicht mehr so lange dauert und somit weniger beruhigende Medikamente nötig sind. Für die Patienten bedeutet das weniger Stress. „Sollten Notfalluntersuchungen notwendig sein, bei denen Patienten nur wenig kooperationsfähig sind, könnten durch die erhöhte Geschwindigkeit trotzdem präzise Scans erfolgen“, erklärt Chefarzt Rolf Klingebiel. Die breite Öffnung des Gerätes sowie die hohe Traglast des Tisches ermöglichen nun auch die Untersuchung von besonders schweren Patienten bis 300 Kilo.



Behandeln bereits die ersten Patienten: Die Chefarzte Günther Wittenberg (l.) und Rolf Klingebiel.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

## Krimilesung in der Oldtimerbahn

■ **Mitte/Sieker**. Unter dem Motto „Gute Schiene zum bösen Spiel“ liest Autor Hellmuth Opitz am Sonntag, 19. August, ab 10.30 Uhr in der Oldtimerbahn aus seinen Krimi-Kurzgeschichten. Sie spielen in und um Bielefeld. Einige Schauplätze werden besucht. Los geht's an der Stadtbahn-Haltestelle Sieker in Höhe des Drehkreuzes. 90 Minuten dauert die Fahrt.

## Recycling-Börse am alten Kleinbahnhof

■ **Jöllenbeck**. Am Mittwoch, 15. August, lädt die Recyclingbörse von 14 bis 17 Uhr am alten Kleinbahnhof an der Ecke Dorfstraße/Jöllenbecker Straße zur Räder- und Hausratsammlung. Dazu gehören unter anderem Deko, Kleinstmöbel, Textilien oder kleine Elektrogeräte. Weitere Infos unter Tel. (05 21) 19 7 19.

## Sommerpause bei der Selbsthilfe

■ **Mitte**. Das Büro der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld des Paritätischen an der Stapenhorststraße 5 ist bis Freitag, 24. August, während der Sommerferien geschlossen. Die Treffen der Selbsthilfegruppen finden wie gewohnt statt.

## SPD-Ortsvereine planen Sommerfest

■ **Mitte/Sieker**. Die SPD-Ortsvereine Oststraße, Calvinielfeld und Untersieker laden zur gemeinsamen öffentlichen Versammlung am heutigen Dienstag, 14. August. Sie starten um 19 Uhr im Scholle-Treff, Ecke Wilbrand/Spindelstraße. Thema ist die Planung des Sommerfests am 8. September.

## „Suppentopf“ im Bültmannshof

■ **Bethel**. Jeweils montags und donnerstags gibt es im Begegnungszentrum Bültmannshof die Aktion „Suppentopf“. Für 2 Euro gibt es von 12 bis 13 Uhr im großen Saal ein Mittagessen. Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen.